



Protokollauszug
2. Sitzung vom 29. Januar 2025

16/2025 6.5.0 Kleine Anfrage von Thierry Lustenberger betreffend "Tempo 30 auf Schlieremer Kantonsstrassen" Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 22. November 2024 wurde von Gemeindeparlamentarier Thierry Lustenberger die folgende Kleine Anfrage betreffend "Tempo 30 auf Schlieremer Kantonsstrassen" eingereicht:

"Im Jahr 2019 wurde der Quartierdialog Lebensraum Zelgli gestartet, mit welchem Anliegen und Vorschläge der Bevölkerung gesammelt und diskutiert werden sollten. Dies Ziel war, die Lebensqualität im Zelgli-Quartier zu verbessern. Von drei Quartierforen wurden bisher zwei durchgeführt.

Im Zusammenhang damit wurde auf der Engstringerstrasse ein temporärer Versuch mit Tempo 30 durchgeführt und am 14. April 2023 beendet. In der entsprechenden Medienmitteilung der Stadt Schlieren wird erläutert, dass sich die Lärmbelastung wahrnehmbar reduziert hat und durch den Kanton kein Ausweichverkehr auf das untergeordnete Verkehrsnetz festgestellt werden konnte. Dieser Aspekt solle mit einer Messung nach dem Versuchsende noch einmal verifiziert werden. In den vergangenen 1.5 Jahren wurde jedoch nichts mehr zum Testversuch kommuniziert und man sucht auf der Webseite der Stadt Schlieren vergeblich nach konkreteren Resultaten oder einem Fazit.

Aktuell entwickelt die Stadt Schlieren jedoch ein Gesamtverkehrskonzept, welches eine umfassende Analyse der Ist-Situation und der Trendentwicklung enthalten, sowie den Handlungsbedarf und ein dafür geeignetes Massnahmenpaket aufführen soll. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, inwiefern die Erkenntnisse des Testversuchs Tempo 30 auf der Engstringerstrasse in die Entwicklung des Gesamtverkehrskonzepts einfließen. Die Stadt Lausanne macht vor, wie die Bevölkerung effizient vor Lärm geschützt werden kann: Seit Mitte September 2021 hat sie flächendeckend Tempo 30 während der Nacht – von 22 bis 6 Uhr – eingeführt. Auch der «Geschwindigkeitsplan» der Stadt Zürich sieht dies für gewisse Strassen vor. Ein Modell, welches auch in Schlieren für Ruhe und Lebensqualität sorgen könnte.

Fragen:

1. Welche konkreten Resultate liegen vom Testversuch Tempo 30 auf der Engstringerstrasse aktuell vor und welches Fazit schliesst der Stadtrat daraus?
2. Wie geht es weiter beim Quartierdialog Zelgli? Findet das dritte Quartierforum noch statt?
3. Inwiefern werden die Schlieremer Kantonsstrassen oder Abschnitte dieser im Gesamtverkehrskonzept der Stadt Schlieren analysiert?
4. Angesicht der positiven Resultate aus dem Testversuch: Ist der Stadtrat gewillt, beim Kanton Zürich Tempo 30 nachts oder generell auf Schlieremer Kantonsstrassen zu beantragen? Wenn nein, warum nicht?"

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Welche konkreten Resultate liegen vom Testversuch Tempo-30 auf der Engstringerstrasse aktuell vor und welches Fazit schliesst der Stadtrat daraus?

Antwort:

Beim Monitoring des Testbetriebs Tempo-30 auf der Engstringerstrasse wurden der Lärm sowie Erhebungen des Verkehrs (Verkehrsmenge, Verkehrsart und Geschwindigkeiten) erfasst. Das Monitoring umfasste die Untersuchung zweier Zustände (während Tempo-30 und während Tempo-50). Entlang der Dorf- und Klosterstrasse in Unterengstringen wurde die Verkehrsmenge erhoben, um allfälligen Ausweichverkehr via Kloster Fahr festzustellen.

Nachfolgend sind die wesentlichen, festgestellten Änderungen beim Testversuch Tempo-30 aufgeführt:

- **Geschwindigkeiten:** Sie sind um 13 bis 15 km/h zurückgegangen. Die manifestierten Geschwindigkeiten etablierten sich, ohne dass bauliche Massnahmen wie Einengungen oder Schwellen vorgenommen wurden.
- **Verkehrsmenge:** Es konnte keine Veränderung festgestellt werden. Auch der Verkehr auf der Dorf- und Klosterstrasse hat nicht zugenommen.
- **Veloverkehr:** Beim Veloverkehr konnten keine grosse Veränderung festgestellt werden, mit Ausnahme einer saisonal bedingten Abnahme von 6 % während der kalten Jahreszeit.
- **Fahrzeiten:** Die Fahrzeitverlängerung von durchschnittlich 10 bis 11 Sekunden auf dem betrachteten Abschnitt von ca. 470 m Länge ergibt einen Verlust von ca. 2,1 bis 2,3 Sekunden auf 100 m.
- **Lärmreduktion:** Sie ist signifikant und entspricht einer Reduzierung des Lärms um 3 dBA auf der gesamten Länge. Dies entspricht einer Verbesserung, welche subjektiv und objektiv gut wahrgenommen werden kann und gesundheitlich relevant ist.
- **Flankensteilheit:** Dabei wird analysiert, wie der Schallpegel eines isoliert vorbeifahrenden Fahrzeugs im Verlauf der Vorbeifahrt ansteigt und abfällt. Höhere Maximalpegel und grössere Flankensteilheiten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass jemand aus dem Schlaf gerissen wird. Der Maximalpegel der ermittelten Vorbeifahrten von Personenwagen ist bei Tempo-50 rund 6 dBA höher als bei Tempo-30.
- **Unfälle:** Während des Testbetriebs gab es keine Unfälle. Bei Tempo-50 ereigneten sich innerhalb von fünf Jahren acht Auffahr- und drei Schleuderunfälle. Bei diesen Unfalltypen spielt die gefahrene Geschwindigkeit eine bedeutende Rolle.

Der Tempo-30-Versuch hat gezeigt, dass die Geschwindigkeitsreduktion entlang der Engstringerstrasse gut eingehalten wurde, was zu einer spürbaren Verringerung der Lärmbelastung führte. Negative Auswirkungen wie Ausweichverkehr auf das untergeordnete Strassennetz, eine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit oder eine erkennbare Verschlechterung der Verkehrssicherheit, die gegen eine Einführung von Tempo-30 sprechen könnten, wurden nicht festgestellt.

Bei diesem Hintergrund ist der Stadtrat der Auffassung, dass die zeitnahe Umsetzung von Tempo 30 auf der Engstringerstrasse zu realisieren ist, falls keine Kostenfolgen in Bezug auf die zusätzliche Busverbindung während der Hauptverkehrszeiten entstehen. Ausserdem ist der Rat der Ansicht, dass bei dieser Thematik die Nachbargemeinde Unterengstringen einzubeziehen ist.

Frage 2: Wie geht es weiter beim Quartierdialog Zelgli? Findet das dritte Quartierforum noch statt?

Antwort:

Das kantonale Tiefbauamt, das die Federführung beim Strassenraumprojekt der Engstringerstrasse innehat, klärt derzeit ab, wie der Quartierdialog weitergeführt wird. Sobald das weitere Vorgehen feststeht, wird die Stadt in den Prozess eingebunden.

Frage 3: Inwiefern werden die Schlieremer Kantonsstrassen oder Abschnitte dieser im Gesamtverkehrskonzept (GVK) der Stadt Schlieren analysiert?

Antwort:

Die Kantonsstrassen werden im kommunalen GVK analysiert, da deren Verkehrsströme erheblichen Einfluss auf die kommunalen Strassen haben. In bestimmten Bereichen sind sie Bestandteil des GVK. Das Amt für Mobilität wird in Kürze ein regionales GVK für das Limmattal erarbeiten, bei dem das kommunale GVK von Schlieren eine wichtige Grundlage bilden wird.

Frage 4: Angesicht der positiven Resultate aus dem Testversuch: Ist der Stadtrat gewillt, beim Kanton Zürich Tempo-30 nachts oder generell auf Schlieremer Kantonsstrassen zu beantragen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Im Moment nein. Das Thema ist komplex und erfordert eine systemische Betrachtung. Zwar könnte wohl auch bei den weiteren siedlungsorientierten Strassen (Zürcher-, Badener-, Uitikoner-, Kessler- und Urdorferstrasse) mit einer Lärmreduktion die Lebensqualität erhöht werden. Entsprechend scheint auf den ersten Blick die Einführung von Tempo-30 als pragmatische, einfache und effektive Massnahme. Allerdings könnte dies zu unerwünschten Effekten wie Verkehrsverlagerungen auf kommunale Strassen führen, die das gesamte Verkehrssystem beeinflussen. Daher sind detaillierte Modellierungen und Simulationen erforderlich, um mögliche Auswirkungen auf das kommunale und kantonale Strassennetz zu bewerten.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Thierry Lustenberger betreffend "Tempo-30 auf Schlieremer Kantonsstrassen" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragesteller
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
 - Projektleiterin Stadtentwicklung
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpäsident

Jürgen Sulger
Stadtschreiber a.i.